



Bild: www.intercommotion.de

Themenforum 2026:
«Beurteilung im Praktikum»
22. und 27. Januar 2026

Herzlich willkommen!

Themenreihe: Die Praxislehrperson als Ausbildende

- 2024: Unterrichtsplanung mit Studierenden
- 2025: Anlass des Instituts:

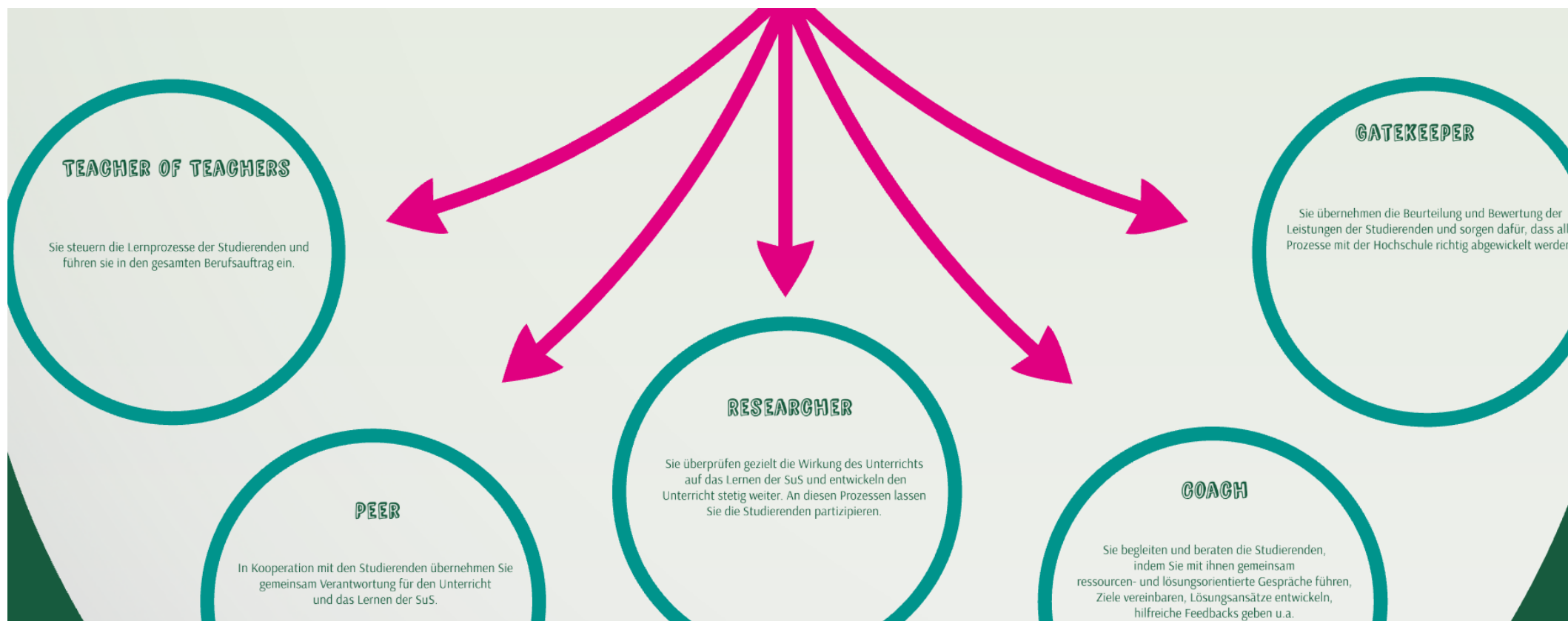


- Jährliches Thema
- Ausbringung im Januar/Februar & August (während Praxisphasen)

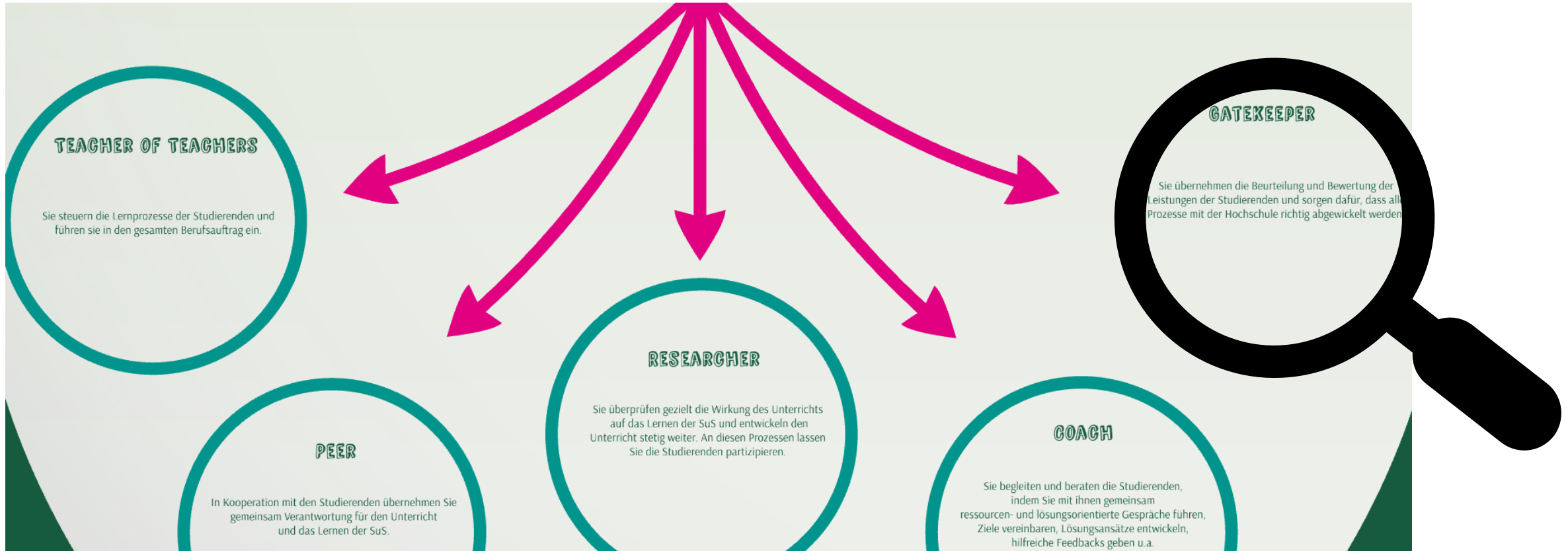
Programm

09.00 – 09.15	Begrüssung und Informationen
09.15 – 09.55	Impulsreferat «Beurteilung im Praktikum»
09.55 – 10.25	Kaffeepause
10.30 – 11.55	Workshops Basispraktikum Workshops Partnerschulen

Die Praxislehrperson als Ausbildende



Die Praxislehrperson als Ausbildende



Informationen aus der Professur

Informationen aus der Professur

- Ende des ersten Semesters mit erneuertem Studiengang: Erfahrungsauswertung
- **PPP** ist überführt in **PraxisNet**
 - Aktuelle Basisphase: Buchung und Honorierung komplett via Praxisnet
 - Partnerschulphase: Abschluss noch via PPP
- Forschungsprojekt: Anforderungen Studierender im Quereinstieg
 - Qualitative Begleitstudie mit Studierenden aus zwei Kohorten Quest
 - Projektabschluss in 2026
 - Anlass für Ergebnisvorstellung wird bekannt gegeben

Info für (angehende) Praxislehrpersonen: Kompetenzprofil neu

Handlungsfeld 1	Ausbildungspraktika leiten
Handlungsfeld 2	Berufspraktisches Handeln zeigen
Handlungsfeld 3	Berufspraktische Erfahrungen ermöglichen
Handlungsfeld 4	Gemeinsam mit Studierenden handeln
Handlungsfeld 5	Lernprozesse von Studierenden begleiten
Handlungsfeld 6	Ausbildungsgespräche führen
Handlungsfeld 7	Beobachten und beurteilen

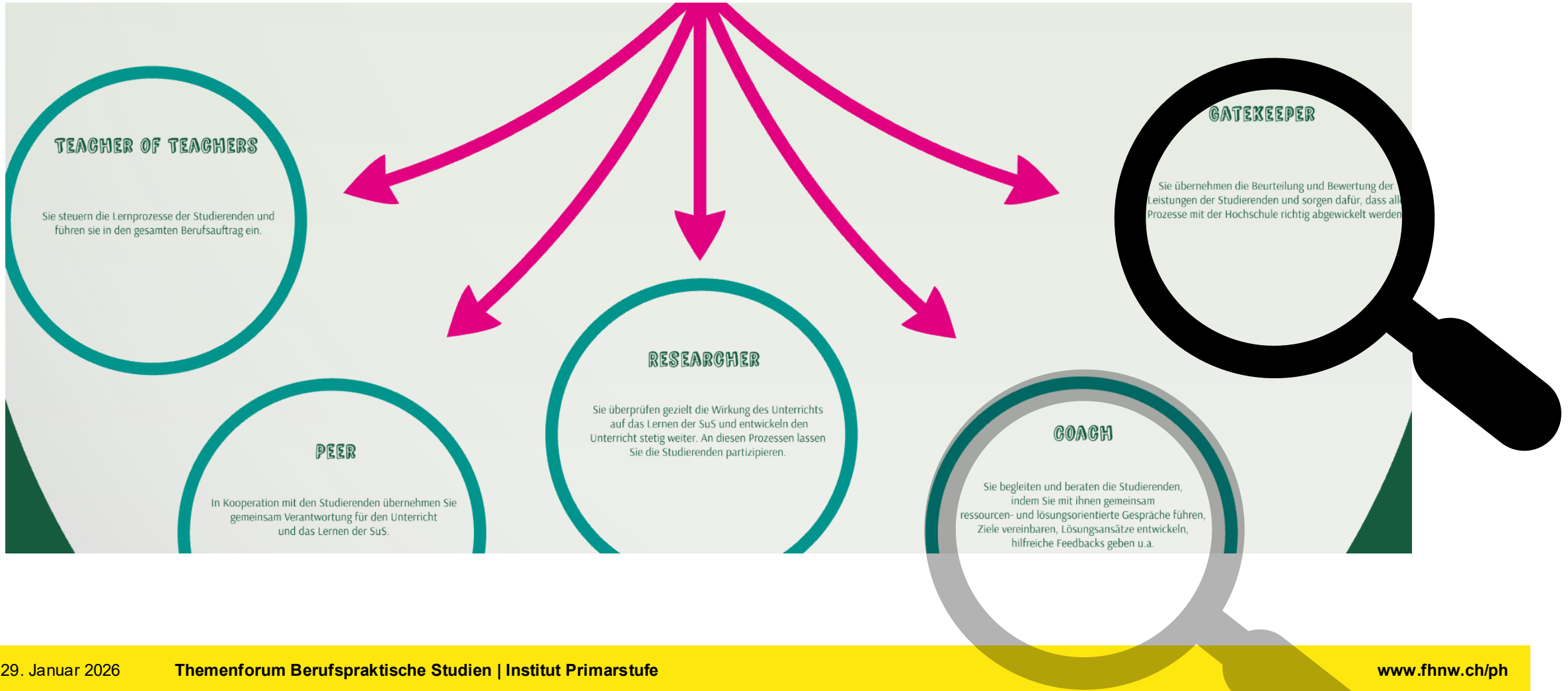
Beurteilung Studierender im Praktikum

Impulsreferat

Melanie Billich-Knapp & Dr. Emanuel Schmid

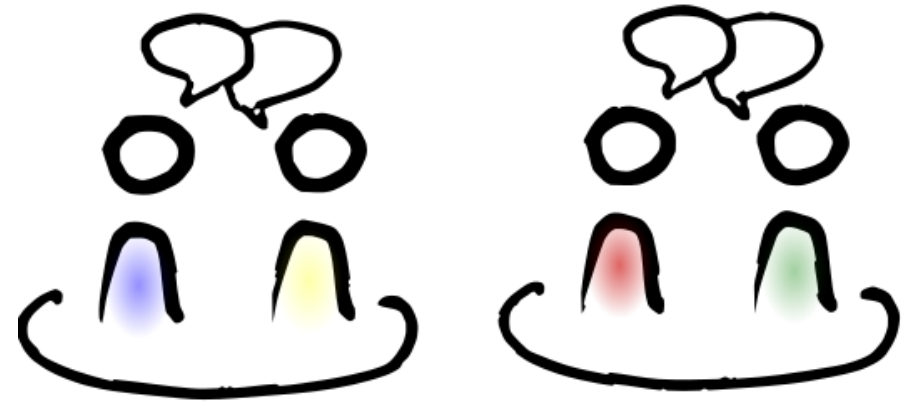
Bereichsleitende «Konzeptentwicklung und Lehre»
in der Professur Berufspraktische Studien & Professionalisierung
mit jeweiligen Schwerpunkten in den Praxisphasen

Beurteilung Studierender im Praktikum



Beurteilung Studierender im Praktikum

- Welche Herausforderungen begegnen mir bei der Beurteilung von Studierenden?
- Was ist mir an meiner Beurteilungsaufgabe wichtig?
- Welche Ziele verbinde ich mit der Beurteilung Studierender im Praktikum?



Blitzlicht: Was wurde zu den Fragen diskutiert?

Beurteilung Studierender im Praktikum

Handlungsfeld 1	Ausbildungspraktika leiten
Handlungsfeld 2	Berufspraktisches Handeln zeigen
Handlungsfeld 3	Berufspraktische Erfahrungen ermöglichen
Handlungsfeld 4	Gemeinsam mit Studierenden handeln
Handlungsfeld 5	Lernprozesse von Studierenden begleiten
Handlungsfeld 6	Ausbildungsgespräche führen
Handlungsfeld 7	Beobachten und beurteilen

Beurteilung Studierender im Praktikum

Die Praxislehrperson...	
7.1	kennt den aktuellen Diskurs zu Unterrichtsqualität und kann bei der Unterrichtsbeobachtung und -besprechung Bezug darauf nehmen.
7.2	kann Feedback geben und dieses kriteriengestützt begründen.
7.3	kann den Lernstand der Studierenden kriteriengestützt beobachten und beurteilen.
7.4	kennt die Leistungsanforderungen der Praktika und die Beobachtungsinstrumente der Hochschule und kann diese sachgemäss anwenden.
7.5	kann die Beurteilung und Bewertung studentischer Leistungen kriteriengestützt, transparent und respektvoll durchführen.

Beurteilung Studierender im Praktikum

Die Praxislehrperson...	
7.1	kennt den aktuellen Diskurs zu Unterrichtsqualität und kann bei der Unterrichtsbeobachtung und -besprechung Bezug darauf nehmen.
7.2	kann Feedback geben und dieses kriteriengestützt begründen.
7.3	kann den Lernstand der Studierenden kriteriengestützt beobachten und beurteilen.
7.4	kennt die Leistungsanforderungen der Praktika und die Beobachtungsinstrumente der Hochschule und kann diese sachgemäss anwenden.
7.5	kann die Beurteilung und Bewertung studentischer Leistungen kriteriengestützt, transparent und respektvoll durchführen.

Ausrichtung des Themenforums

Impulsreferat:

- Kontextualisierung des Beurteilungsauftrags als Praxislehrperson
- Phasenübergreifender Überblick über Beurteilung in den Praktika

Workshops:

- Auseinandersetzung mit Leistungsanforderungen der Praxisphasen
- Auseinandersetzung mit Beurteilungsinstrumenten der Praxisphasen
- Kriteriengestützter Austausch zu den eigenen Studierenden

Gute Beurteilung ist ein anspruchsvolles Handwerk

Beurteilen stellt hohe Anforderungen an Lehrpersonen. Welche Verzerrungen dabei wirken und wie dem entgegenzutreten ist, erklärt Beurteilungsexpertin Nicole Zurkinden. Sie hat den neuen CAS-Lehrgang Beurteilen mitentwickelt.



Quelle: <https://www.phbern.ch/ueber-die-phbern/aktuell/news/gute-beurteilung-ist-ein-anspruchsvolles-handwerk>

«Beurteilung soll einerseits das Lernen fördern und andererseits der verantwortungsvollen Selektion dienen. Das ist ein Spannungsfeld. Darin müssen sich Lehrpersonen zurechtfinden.»

«Eine gute Beurteilung ist kompetenzorientiert und motiviert [...] zum Weiterlernen. Die formative Beurteilung ist also förderorientiert, die summative Beurteilung ist transparent und nachvollziehbar.»

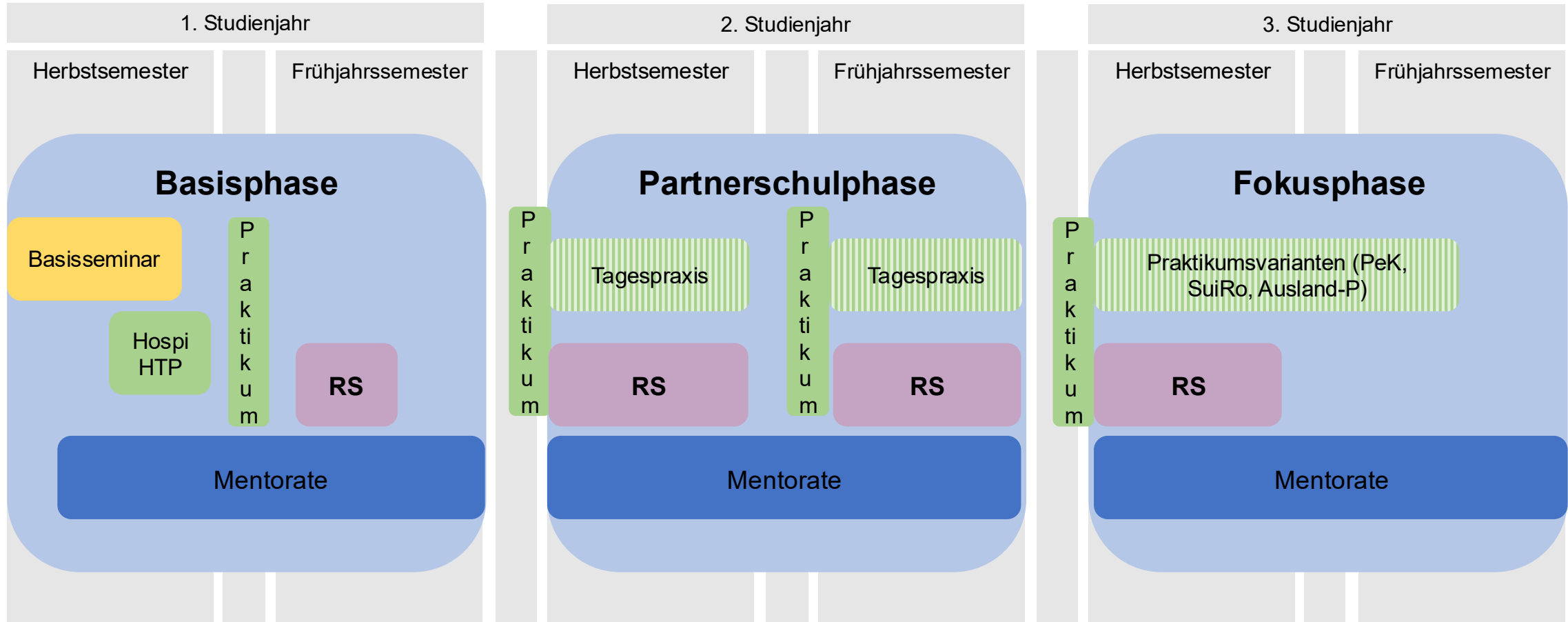
«[Objektive Beurteilung] ein Mythos. Solange Menschen andere Menschen beurteilen, ist Beurteilung immer subjektiv. Es gibt aber Massnahmen, um möglichst kontrolliert subjektiv zu beurteilen.»

Beurteilung im phasenübergreifenden Überblick

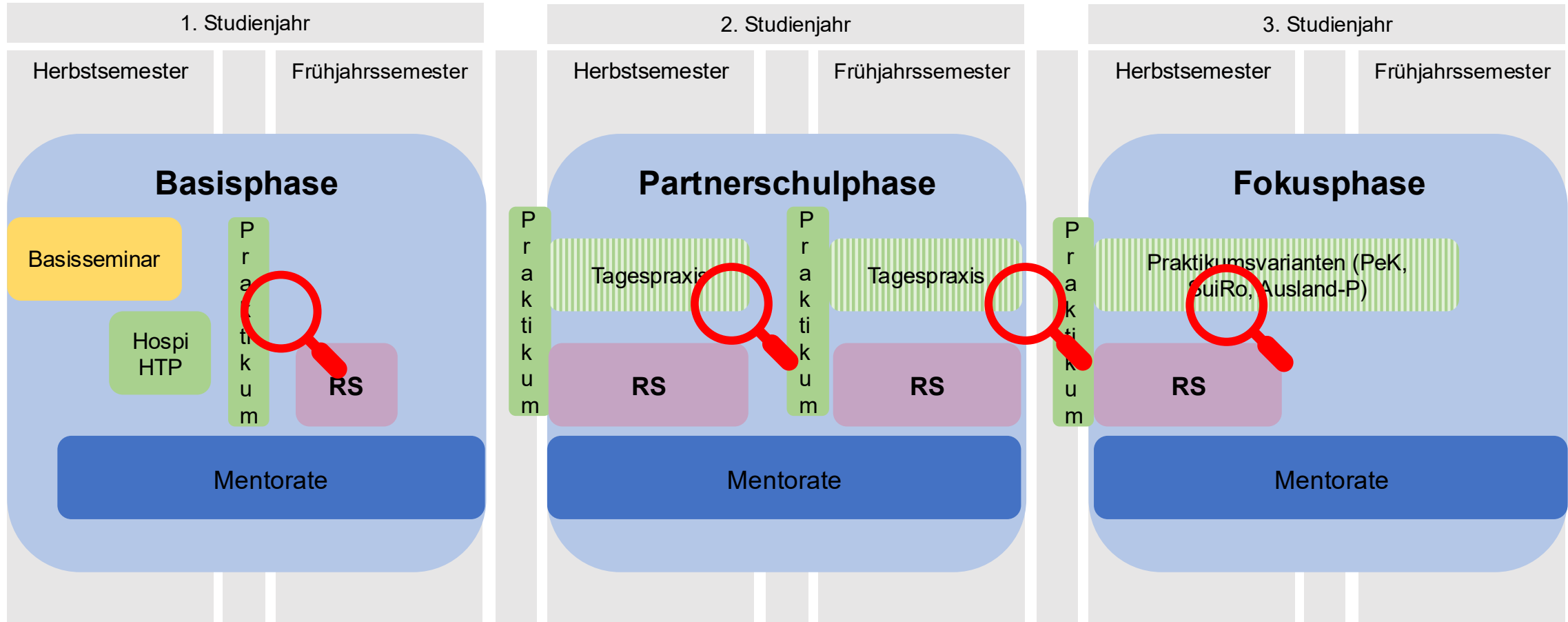
Grundsätzliches:

- Kombination **formativer** und **summativer** Beurteilungsanlässe bzw. Beurteilungszeitpunkte

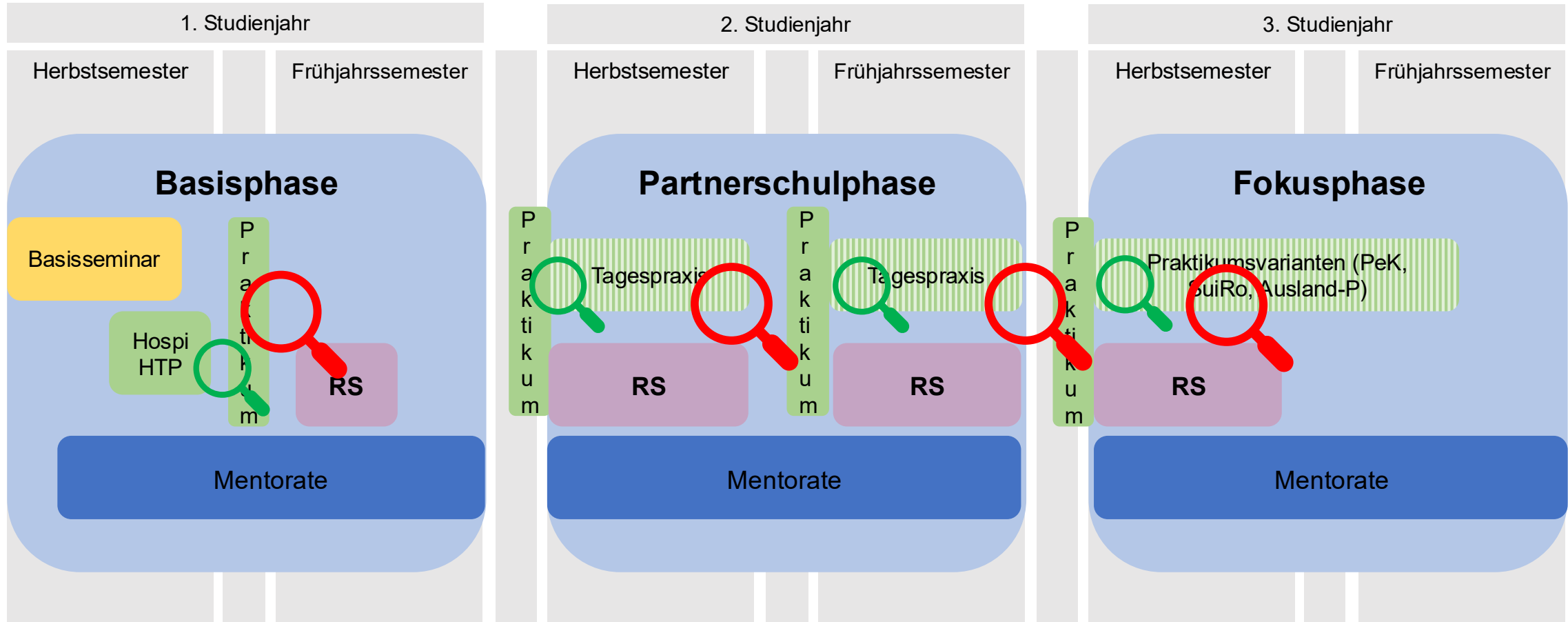
Beurteilung im phasenübergreifenden Überblick



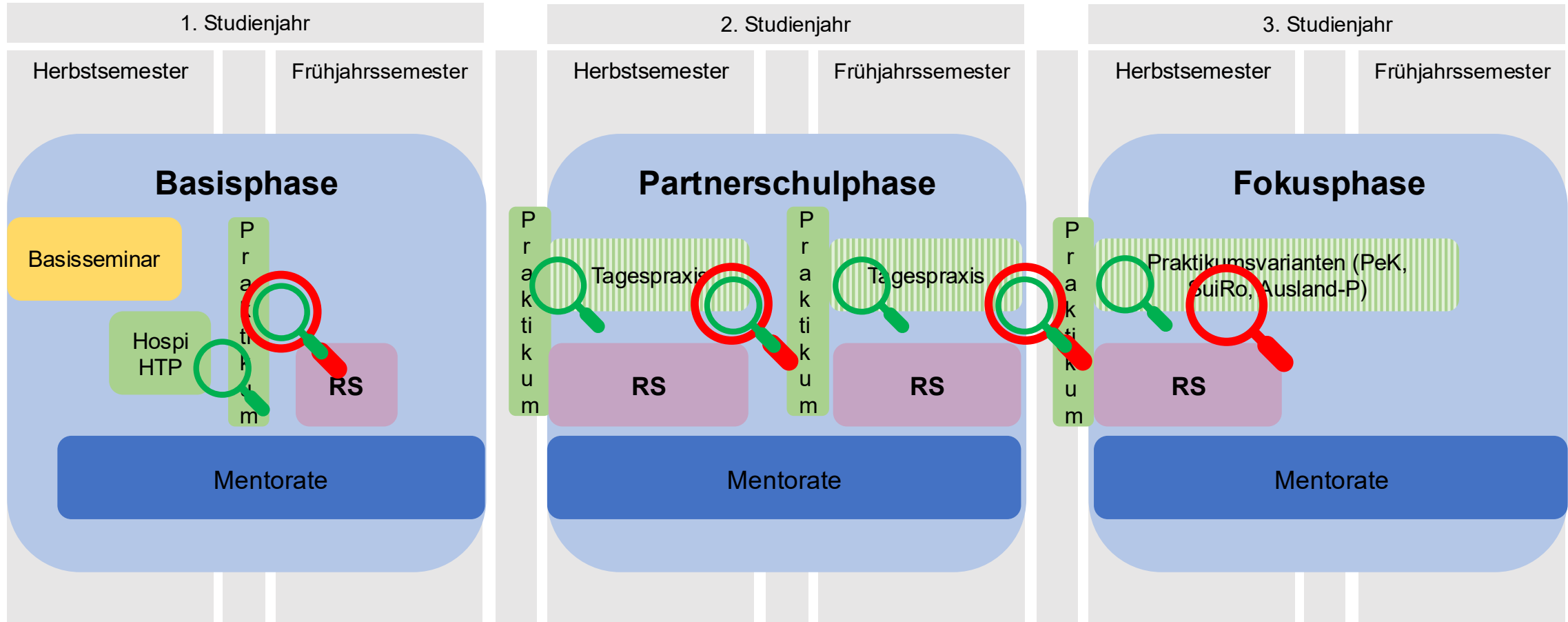
Beurteilung im phasenübergreifenden Überblick



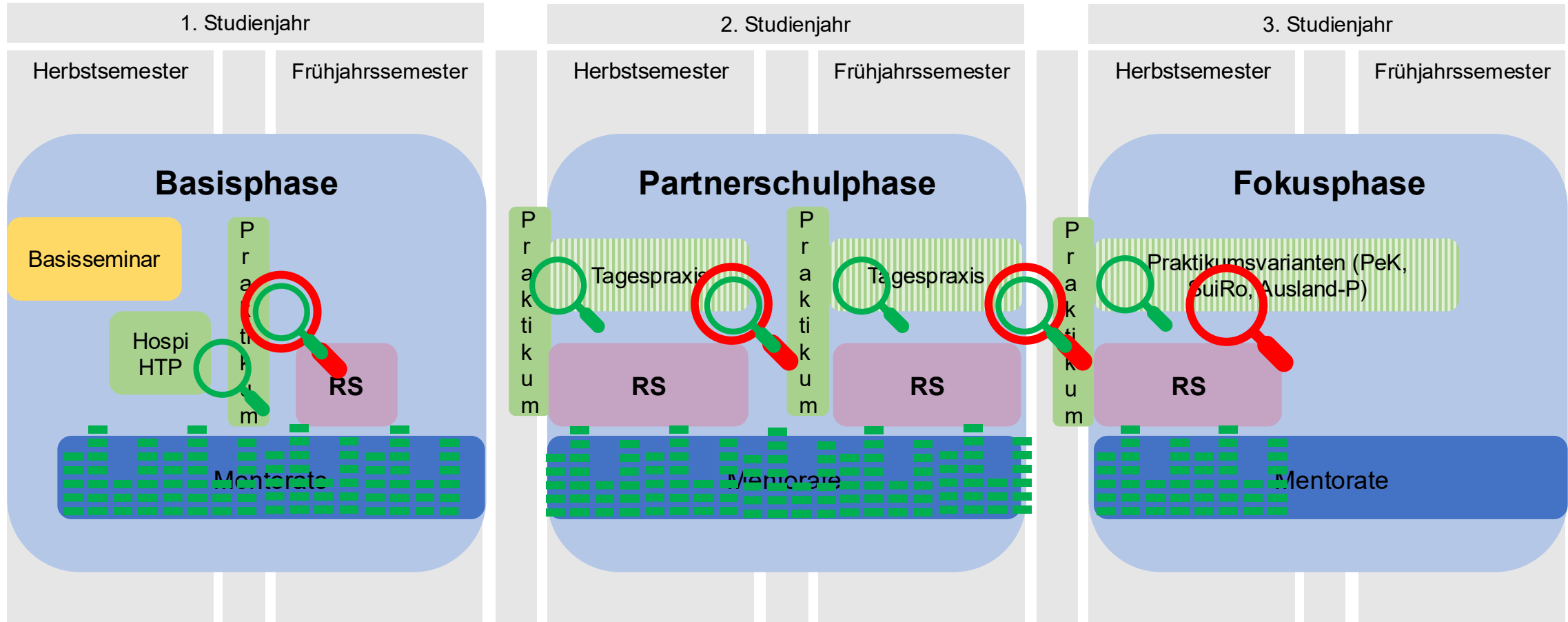
Beurteilung im phasenübergreifenden Überblick



Beurteilung im phasenübergreifenden Überblick



Beurteilung im phasenübergreifenden Überblick



Beurteilung im phasenübergreifenden Überblick

Grundsätzliches:

- Kombination **formativer** und **summativer** Beurteilungsanlässe bzw. Beurteilungszeitpunkte
- Beurteilungsfokus: Von grundlegenden Kompetenzen zu berufsbezogenen Kompetenzen
- Summative Praktikumsbeurteilungen sind Expert:innenurteile
- Prinzip des Perspektivenabgleichs
- Prinzip der geteilten Verantwortung

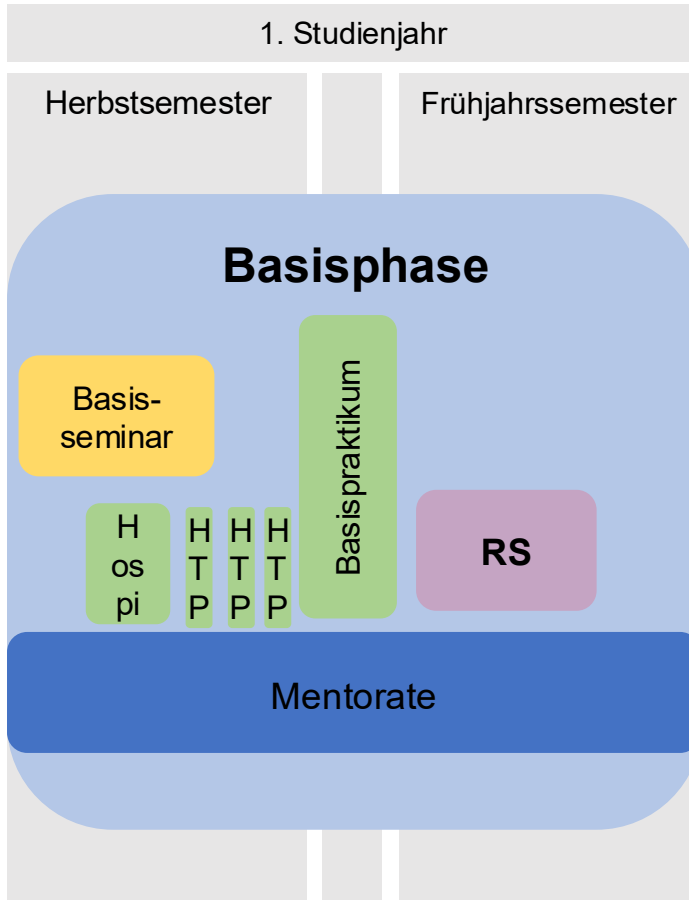
Beurteilung im phasenübergreifenden Überblick

Anpassungen Reakkreditierung:

- Anbindung der Berufseignungsabklärung ans Basispraktikum
- Ausdifferenzierung der Beurteilung personaler und sozialer Kompetenzen
- Ausdifferenzierung der Beurteilung berufsbezogener Kompetenzen
- Aufhebung der IAL Videoportfolio
- Stärkung formativer Elemente und qualitativer Rückmeldungen (Praxisbericht)

Einblicke in die Praxisphasen

Beurteilung im Basispraktikum



Differenzierte personale und soziale Kompetenzen
als berufsspezifische Basiskompetenzen



Einschätzung zur Eignung im Rahmen der
Beurteilung Basispraktikum



Formale und praktikumsspezifische
Beurteilungskriterien

Verfahren Abklärung Berufseignung

Ab Studienjahr 25/26 an der PH FHNW neues Verfahren «Abklärung Berufseignung» (bislang Berufseignungsassessment).

Schritte:

1. Begleitete Selbsterkundung und Selbstreflexion
2. Gezielte Einschätzung von personalen und sozialen Kompetenzen durch Praxislehrperson im Basis-/Grundlegungspraktikum
3. Bei Zweifeln erfolgt vertiefte Abklärung der Berufseignung

Beurteilung im Basispraktikum

Soziale Kompetenzen

- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Wertschätzungsfähigkeit
- Empathiefähigkeit

Personale Kompetenzen

- Selbstregulationsfähigkeit
- Selbstreflexions- und Lernfähigkeit

Teil 1: Personale und soziale Basiskompetenzen für den Lehrberuf

Die Basiskompetenzen stellen zentrale Bewertungskriterien für jedes Praktikum dar. Mit dem Studienfortschritt wird auch ein Fortschritt der Ausprägung der Basiskompetenzen erwartet. Anhand dieser Kriterien wird eine Einschätzung im Rahmen der «Abklärung Berufseignung» vorgenommen. Orientierungspunkte zur Einschätzung der Kriterien sind im Anhang dieses Formulars zusammengestellt.

Die Studentin/der Student ...	klar erkennbar	mehrheitlich erkennbar	nicht ausreichend erkennbar
Soziale Basiskompetenzen für den Lehrberuf			
1. Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit			
nimmt mit einzelnen Schüler:innen oder mit Gruppen von Schüler:innen adressatenadäquat Kontakt auf und hält ihn aufrecht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
formuliert Kritik angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wertschätzungsfähigkeit:			
verhält sich gegenüber den Schüler:innen wertschätzend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verhält sich gegenüber der Praxislehrperson und anderen am Praktikum beteiligten Personen respektvoll.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Empathiefähigkeit			
versetzt sich kognitiv und emotional in die Perspektive der Schüler:innen hinein und stimmt das eigene Handeln darauf ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
versetzt sich kognitiv und emotional in die Perspektive der Praxislehrperson bzw. anderer am Praktikum beteiligter Personen hinein und stimmt das eigene Handeln darauf ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personale Basiskompetenzen für den Lehrberuf			
4. Selbstregulationsfähigkeit			
reguliert die eigenen Emotionen situationsgerecht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bleibt in Belastungssituationen handlungsfähig und lösungsorientiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Selbstreflexions- und Lernfähigkeit			
hinterfragt eigenes Verhalten, eigene Überzeugungen und Haltungen auch kritisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
formuliert Entwicklungsziele und arbeitet daran.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommentare: (verpflichtend zu jedem nicht ausreichend erkennbaren Kriterium)	Kriterium	Kommentierung (Bsp. Verhaltensbeobachtung, Situationsbeschreibung)	
	1		
	2		

Beurteilung im Basispraktikum

Praktikumsspezifische und formale Beurteilungskriterien

Teil 2: Praktikumsspezifische und formale Beurteilungskriterien

	ja	nein	Anmerkungen
Präsenzzeit und Standards gemäss Leitfaden wurden erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Absprachen und Termine wurden eingehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Berufsspezifische Sprachkompetenz ist ausreichend vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Bearbeitung phasenspezifischer Entwicklungsziele ist ersichtlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bemerkungen und Begründungen (bei „nein“ verpflichtend)

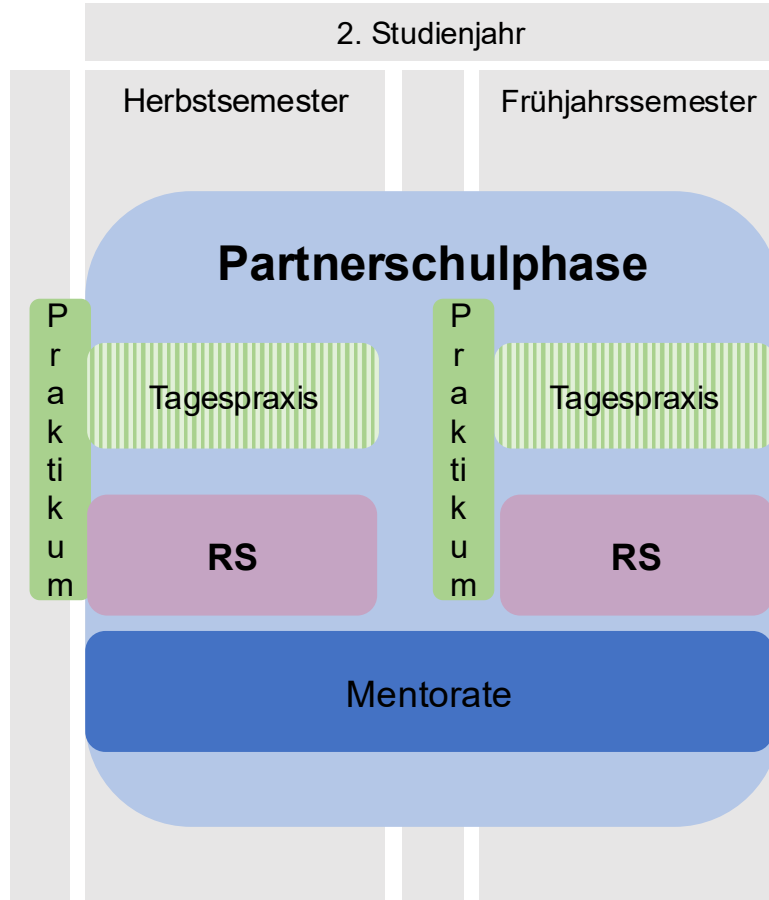
Beurteilung Basispraktikum

Zum Bestehen müssen alle Kriterien in Teil 1 mindestens „mehrheitlich erkennbar“ eingeschätzt und in Teil 2 mit „ja“ beantwortet sein.

☐ **bestanden**

☐ **nicht bestanden**

Beurteilung im Partnerschulpraktikum



Begleitung durch formatives Feedback im Langzeitpraktikum



Differenzierte Beurteilung berufsbezogener Kompetenzen



Anreize und Impulse zur Weiterentwicklung im Fokuspraktikum

Beurteilung im Partnerschulpraktikum: Neuerungen

Zielhorizont:

- Differenzierte Beurteilung zum Ende des Langzeitpraktikums
- Verbindung von formativen und summativen Beurteilungsaspekten
- Qualitativ nachvollziehbares, gehaltvolles Feedback ermöglichen
- Einbindung der Perspektiven aller ausbildenden Akteur*innen (PLP, MOD, FD)

Vorgehen:

- Festlegung berufsbezogener Beurteilungsbereiche zur summativen Beurteilung
- Abgleich der Bereiche mit Instrumenten anderer Pädagogischen Hochschulen
- Neustrukturierung und Ergänzung bestehender Indikatoren für formatives Feedback
- Erarbeitung von Ankerbeispielen zur Festlegung von Prädikaten
- Diskussion der neu geschaffenen Unterlagen in Echogruppen mit Praxislehrpersonen
- Entwicklung eines Tools zur Erstellung qualitativer Praxisberichte

Beurteilung berufsbezogener Kompetenzen

Beurteilungsbereiche:

1. Kooperation
2. Beziehungsgestaltung
3. Klassenführung
4. Unterrichtsplanung
5. Kognitive Aktivierung
6. Adressatengerechte Differenzierung
7. Feedback und Beurteilung
8. Reflexion und Selbstmanagement

Pro Bereich 2 Leitsätze und ca. 15 Indikatoren

Beurteilungsbereiche

Kooperation	Die Studentin/der Student bringt sich konstruktiv in die Zusammenarbeit im Mikroteam ein. Sie/er nutzt Kooperation als Ressource für das Lernen der SuS und verschafft sich Einblicke auf Schulebene.
Beziehungsgestaltung	Die Studentin/der Student pflegt einen respektvollen Umgang mit den SuS. Sie/er unterstützt ein lernförderliches Klassenklima und fördert die Autonomie der SuS.
Klassenführung	Die Studentin/der Student gewährleistet einen fokussierten und effizienten Unterrichtsverlauf. Sie/er pflegt einen vorausblickenden und pädagogisch angemessenen Umgang mit Disziplinfragen.
Unterrichtsplanung	Die Studentin/der Student richtet den Unterricht am Lehrplan aus. Sie/er orientiert sich bei Gestaltungsentscheiden am Lernen der SuS und kann diese didaktisch begründen.
Kognitive Aktivierung	Die Studentin/der Student regt die kognitive Aktivität der SuS an. Sie/er ermöglicht den SuS eine gehaltvolle Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand.
Differenzierung	Die Studentin/der Student vermittelt Inhalte fachlich korrekt. Sie/er berücksichtigt im Unterricht die vielfältigen Fähigkeiten, Voraussetzungen und Interessen der SuS.
Feedback / Beurteilung	Die Studentin/der Student unterstützt das Lernen der SuS durch lernförderliches Feedback. Sie/er dokumentiert Lernspuren und kann SuS-Leistungen formativ sowie summativ beurteilen.
Reflexion	Die Studentin/der Student reflektiert die eigene Unterrichtspraxis. Sie/er pflegt einen angemessenen Umgang mit beruflichen Anforderungen.

Beurteilung berufsbezogener Kompetenzen

Indikatoren am Beispiel des Bereichs Klassenführung:

gewährleistet einen fokussierten Unterrichtsverlauf.
strukturiert den Unterricht nachvollziehbar für die SuS.
gibt den SuS Orientierung bezüglich Lernzielen und Unterrichtsverlauf.
stellt einen hohen Anteil aktiver Lernzeit sicher.
steuert Übergänge achtsam und effizient.
hält notwendige Materialien und Unterlagen bereit.
kommuniziert Aufgaben und Arbeitsaufträge klar und verständlich.
ist präsent und hat die Aktivitäten der SuS im Blick.
stellt bei Wortmeldungen Aufmerksamkeit her.
macht Erwartungen transparent und setzt diese durch.
würdigt erwünschtes Verhalten seitens der SuS.
schreitet ein, wenn SuS passiv sind und nicht arbeiten.
erkennt mögliche Störfaktoren und behebt diese proaktiv.
interveniert frühzeitig und niederschwellig bei Störungen.
reagiert situativ angemessen auf herausforderndes Verhalten.
setzt zur Führung der Klasse Regeln und Rituale ein.

Beurteilung berufsbezogener Kompetenzen

Summative Beurteilung am Ende des Praktikums:

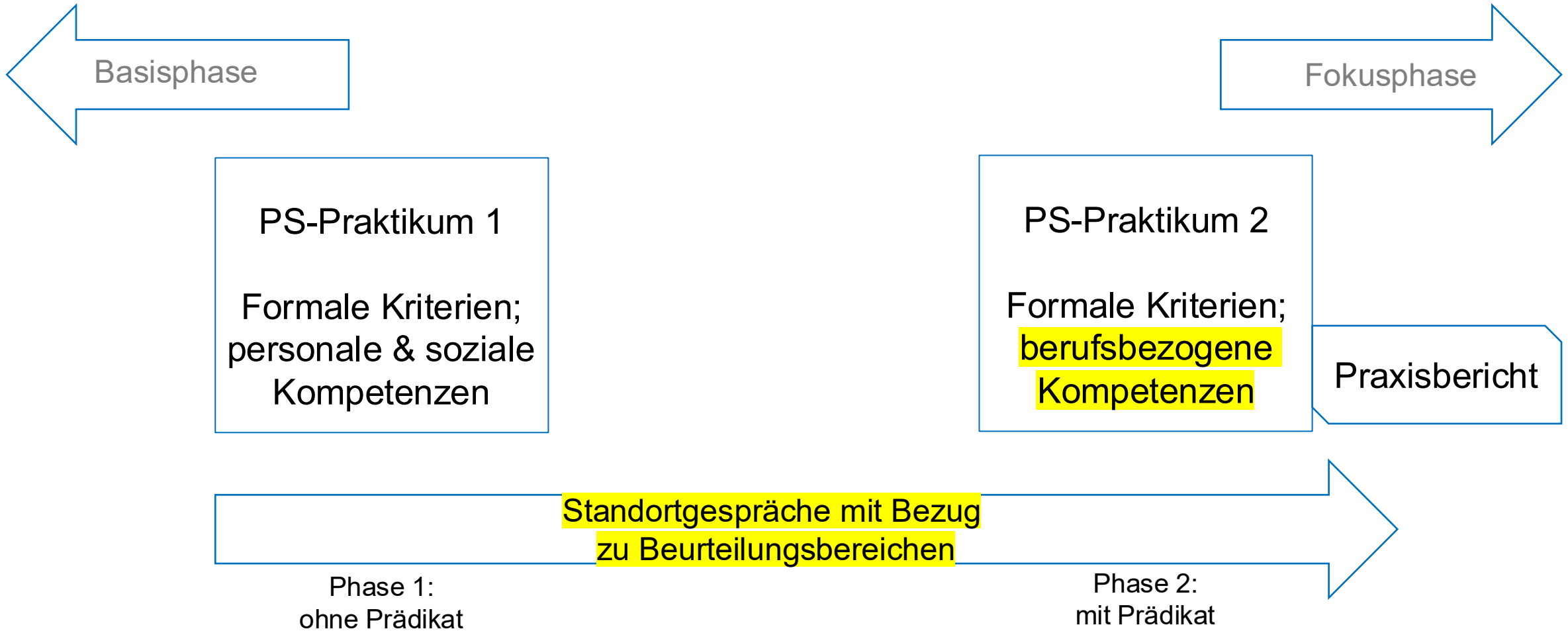
- Beurteilung der einzelnen Bereiche anhand einer 4er-Skala
- Prädikate: nicht erfüllt – ausreichend – **gut** – hervorragend
- alle Beurteilungsbereiche müssen erfüllt sein
- Einschätzungshilfe durch Ankerbeschreibungen

Berufsbezogene Beurteilungskriterien		
1) Kooperation	<input type="checkbox"/> hervorragend <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> nicht erfüllt	
2) Beziehungsgestaltung	<input type="checkbox"/> hervorragend <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> nicht erfüllt	
3) Klassenführung	<input type="checkbox"/> hervorragend <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> nicht erfüllt	
4) Unterrichtslernung	<input type="checkbox"/> hervorragend <input type="checkbox"/> gut	

Ankerbeschreibungen

hervorragend	Die Studentin/der Student bringt spannende Ideen in die Zusammenarbeit im Mikroteam ein. Eigene Sichtweisen werden überzeugend dargelegt, fremde Perspektiven vertieft erschlossen. Dabei werden ggf. auch kritische Rückfragen gestellt und differenzierte Rückmeldungen angebracht. Personale Ressourcen werden optimal genutzt, um Lernprozesse der SuS zu begleiten. Möglichkeiten für erweiterte Einblicke werden konsequent wahrgenommen.
gut	Die Studentin/der Student bringt sich konstruktiv in die Zusammenarbeit im Mikroteam ein. Sie/er nutzt kollegiale Kooperation gezielt als Ressource für das Lernen der SuS. Personale Ressourcen werden zielführend in den Unterricht einbezogen, notwendige Absprachen mit Fach- und Förderlehrpersonen getroffen. Darüber hinaus verschafft sie/er sich bei Bedarf neue Einblicke im Schulfeld.
ausreichend	Die Studentin/der Student bringt sich grundsätzlich konstruktiv in die Zusammenarbeit im Mikroteam ein. Einzelne Aspekte (wie zum Beispiel das Darlegen eigener Überlegungen, der zielführende Einsatz personaler Ressourcen, kollegiale Unterstützung oder Absprachen mit Kooperationspartnern) wären ausbaubar. Gelegenheiten für erweiterte Einblicke im Schulfeld werden wenig genutzt.
nicht erfüllt	Die Studentin/der Student weist im Kooperationsbereich grundlegende Defizite auf. Sie/er bringt im Mikroteam zum Beispiel kaum eigene Ideen ein, kann nicht auf fremde Perspektiven eingehen, vernachlässigt Absprachen mit Kooperationspartnern oder unterläuft am Praxisplatz geltende Normen und Gepflogenheiten. Personale Ressourcen werden zwar genutzt, hinsichtlich ihres Mehrwerts fürs Lernen der SuS ist aber nicht zuverlässig durchdacht.

Beurteilung im Partnerschulpraktikum



Praxisbericht

- Qualitatives Feedback als Ergänzung zur Praktikumsbeurteilung
- Differenzierte Einschätzung sowie Rückmeldungen zum Entwicklungsverlauf
- Einbindung der Perspektive aller auszubildenden Akteur:innen (PLP und DOZ)
- Formative Rückmeldung mit Blick aufs Abschlusspraktikum
- Digitales Tool: <https://praxisbericht.ph.fhnw.ch/>

Dashboard

Meine Berichte

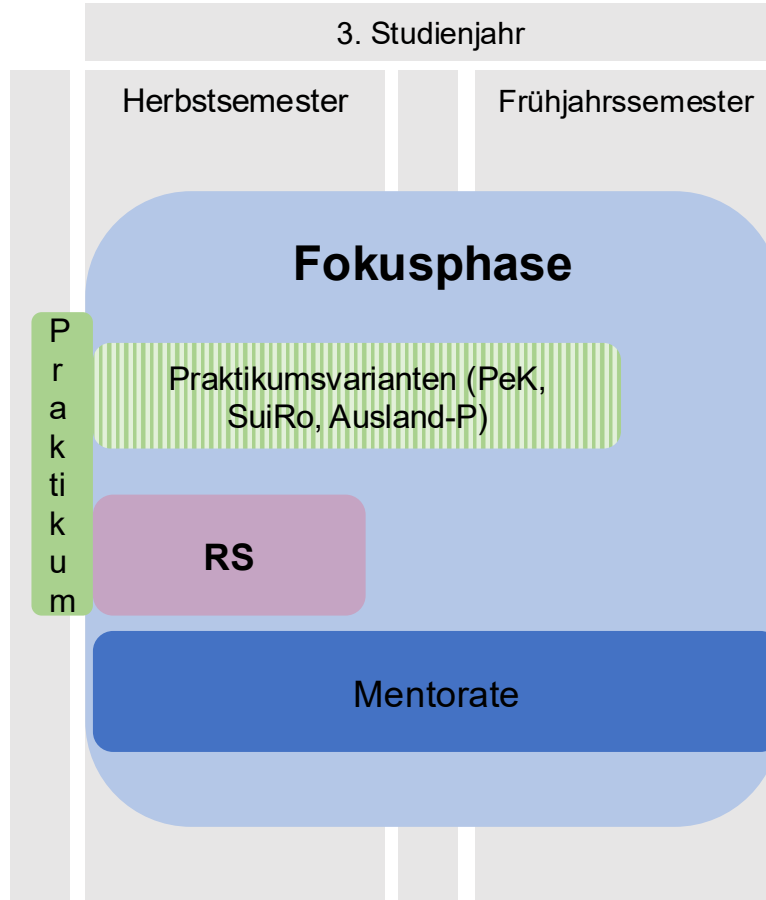
Suchen... [+ Neuer Bericht](#)

Titel ↕	Verfasser ↕	Empfänger ↕	Status ↕	Geändert ↕	
Praxisbericht Partnerschulpraktikum	Emanuel Schmid emanuel.schmid@fhnw.ch	Kein Empfänger -	Entwurf	21.01.2026 17:36	⋮

Anzeigen 10 ▾ Anzeige 1 bis 1 von 1 Einträgen

Erste < 1 > Letzte

Beurteilung im Fokuspraktikum

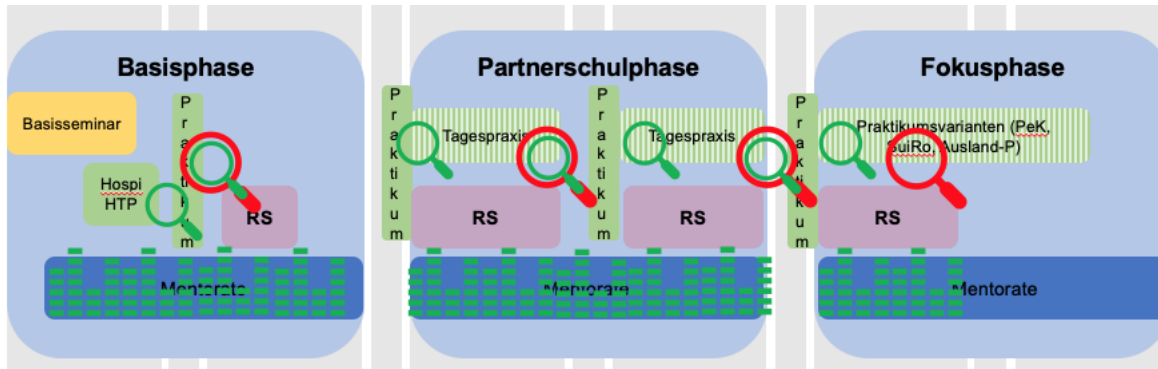


IAL Videoportfolio entfällt:
Keine berufspraktische Abschlussnote

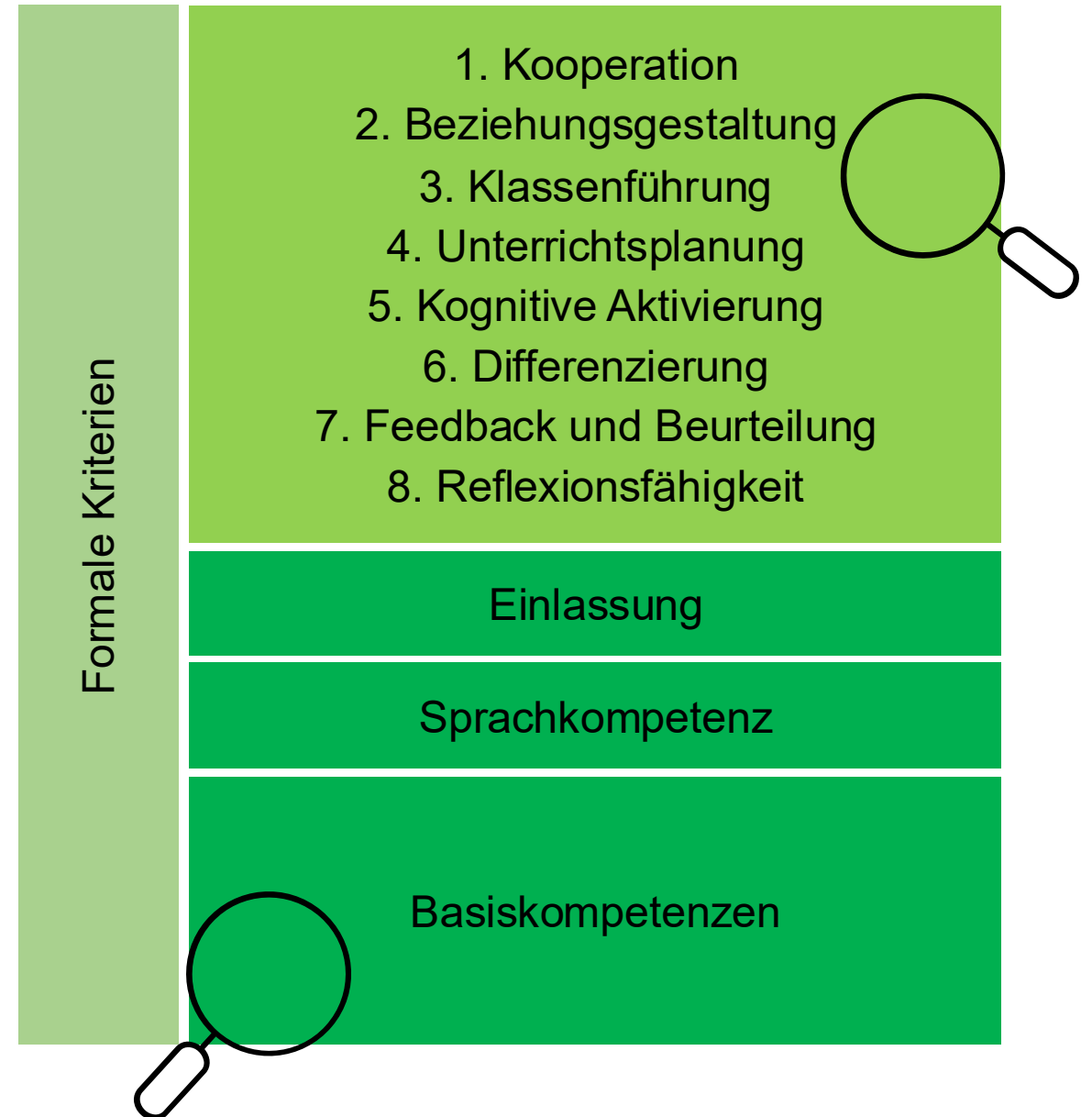


Differenzierte Beurteilung
berufsbezogener Kompetenzen

Schlussbetrachtung



**Individuelle Expertise –
Geteilte Instrumente –
Kollegialer Austausch –
Perspektivenabgleich.**



Fragen und Anmerkungen

